

Einsteigen und Aufsteigen am Rhein – Dem Laser auf der Spur

Am 6. und 7. November finden zeitgleich der LASER START UP 2009 und der Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V. DGL in Köln statt. Laser-Einsteiger und versierte Anwender kommen an diesem Wochenende voll auf ihre Kosten.

■ **13 Jahre LEC** Laserzahnmedizin-Einsteiger-Congress – 13 Jahre Laser-Wissen: So geht das Laser Start Up am 6. und 7. November in Köln in die nächste Runde. Und natürlich soll das, was einmal vermittelt wurde, nicht im Stillen ruhen: Der zeitgleich stattfindende Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V. DGL baut auf vorhandene Qualifikationen auf und lädt in einem vielseitigen Programm zur Weiterbildung hinsichtlich neuer Anwendungsmöglichkeiten von Lasern in der zahnärztlichen Praxis ein.



Prof. Dr. Norbert Gutknecht



Prof. Dr. Herbert Deppe



Dr. Georg Bach

mationen finden Sie auch unter www.zwp-online.info/events. ◀

Anmeldung und Information:

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.startup-laser.de
www.dgl-jahrestagung.de

Unbestrittene Vorteile der Laserbehandlung

Seit mehr als 30 Jahren wird der Laser als Instrument zur Therapie und Diagnose in der Medizin und Zahnmedizin eingesetzt. Seine Vorteile gegenüber konventionellen Methoden, wie berührungsfreies und damit aseptisches Arbeiten sowie die meist reduzierte Traumatisierung des Gewebes, sind unbestritten. Darüber hinaus ermöglicht die Spezifik des Laserlichtes die Erschließung völlig neuer Behandlungs- und Operationstechniken.

Laser lohnen sich

Wenn angesichts des nahezu unbegrenzten Indikationsspektrums der Laser in den Zahnarztpraxen noch nicht den ungebrochenen Siegeszug gehalten hat, so gab es dafür in der Vergangenheit im Wesentlichen zwei Gründe: Erstens gab es keine universell einsetzbaren Laser und zweitens waren Laser im Vergleich zu herkömmlichen Instrumenten relativ teuer. Hier hat sich in jüngster Zeit aber sehr viel getan. Die Laser der jüngsten Generation sind flexibel, leistungsfähig und letztlich wirtschaftlich. Der Laser kann nichts, was nicht auch mit konventioneller Therapie erreichbar wäre. Aber, und das ist entscheidend, der Laser kann vieles einfacher, schneller und im Verhältnis von Aufwand und Ergebnis deutlich wirtschaftlicher. In Zeiten des Kostendrucks liegt hier eine wesentliche Chance für den Laser, und was das technische Niveau und die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten anbelangt, waren Dentallaser noch nie so gut wie heute. Nachgewiesenermaßen erreicht der Laser z.B. hervorragende Ergebnisse in der zahnärztlichen Chirurgie, in der Endodontologie und in der Parodontologie, hier speziell in der Periimplantitistherapie.

Fort- und Weiterbildung für Einsteiger und Anwender

Die in diesem Jahr erstmals erreichte Verbindung der beiden traditionsreichsten dentalen Laserveranstaltungen dürfte das Thema auf eine neue Stufe heben. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Norbert Gutknecht/Aachen, Prof. Dr. Herbert Deppe/München und Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau bieten sowohl der DGL-Jahreskongress als auch das Laser Start Up 2009 eine erstklassige Referentenbesetzung sowie ein alle Facetten des Lasereinsatzes in der täglichen Praxis umfassendes wissenschaftliches Programm bis hin zu Hands-on-Kursen und Workshops der führenden Laseranbieter.

Damit wird die Kölner Gemeinschaftstagung, die in dieser Form auch künftig fortgesetzt werden soll, sowohl für versierte Laseranwender als auch für Einsteiger ein besonderes Fortbildungsereignis werden. Zusätzlich bietet der Kongress erstmals ein breites Begleitprogramm mit Themen von Hygiene über Unterspritzungstechniken bis hin zu No Prep-Veneers. Damit ist selbst für (noch-) nicht Laserinteressierte etwas dabei. Infor-

Aktuelle Studie

Neue Waffe im Kampf gegen Säureattacken:

Biomimetische Substanz repariert Zahnschmelz-Oberfläche

Die Waffe heißt Hydroxylapatit, kombiniert mit Zink-Carbonat

Die resignierende Formel „Zahnschmelz, der weg ist, ist weg“ gilt zwar nach wie vor. Einem Team von deutschen Wissenschaftlern ist es jedoch gelungen, dem Verlust von Zahnschmelzsubstanz vorzubeugen. Das könnte vielen Menschen helfen: Bei fast jedem fünften Deutschen zwischen 35 und 44 Jahren ist die Zahnschmelz-Oberfläche inzwischen beschädigt.¹

Deutsche Zahnmediziner beobachten eine deutliche Zunahme von Zahnerosion. Säuren in Speisen und Getränken greifen ständig die Mineralstruktur des Zahnschmelzes an. Moderne Zahncremes versuchen seit Jahrzehnten etwas dagegen zu tun, indem sie die geschädigte, poröse Struktur wenigstens ver härten. Gewisse Erfolge sind zu beobachten. Das Problem aber ist geblieben: Abgebaute Zahnschmelz kommt dadurch nicht zurück. Dem Substanzverlust an der Zahnschmelz-Oberfläche kann jedoch neuerdings vorgebeugt werden.

Durchbruch mit neuer Oberflächen-Technologie

Ein Team von Wissenschaftlern hat unter realistischen Bedingungen nachgewiesen (in vivo), dass eine neuartige Verbindung aus Zink-Carbonat-Hydroxylapatit den Zahnschmelz reparieren kann, indem eine Schicht aus Hydroxylapatit und Proteinen auf der Zahnoberfläche gebildet wird.

Der Forschungsansatz geht bis in die achtziger Jahre zurück. Schon damals war festgestellt worden, dass einfaches Hydroxylapatit in einer Zahnpasta die Empfindlichkeit von Zahnhälsen reduzieren kann.²

Den neuen Wirkstoff-Komplex hat der Spezialist für organische Oberflächen, Prof. Dr. Norberto Roveri von der Universität Bologna, entwickelt. Der Komplex füllt nanofine Defekte auf, indem er sich selbsttätig (bioaktiv) mit dem natürlichen Zahnschmelz verbindet. Roveri ist es als Erstem

gelungen, die Größe und Struktur seiner Hydroxylapatit-Partikel so einzustellen, dass sie sich auch in mikroskopischen Oberflächendefekten einlagern können.

Eingebracht in eine Zahn- und Mundspülung schützt diese Substanz „die Zähne außerdem vor bakteriellem Zahnbelag, weil sie die Oberfläche glättet“, stellte das Forscher-Team überrascht fest. „Die Bildung bakterieller Plaque wird erschwert.“

Die Dr. Wolff-Forschung hat sich diese neuen Erkenntnisse zunutze gemacht. Sie sind in der neuen BioRepair Zahncreme und der Zahn- und Mundspülung realisiert. Beide enthalten optimale Mengen des neuen Zink-Carbonat-Hydroxylapatits. Damit ist nun eine einfache Anwendung dieser neuen Technologie möglich.

Weitere Informationen unter www.bio-repair.de

NEU: BioRepair Zahn- und Mundspülung. Anzuwenden täglich nach dem Zähneputzen



NEU: BioRepair Zahncreme



BioRepair

Zahn- und Mundspülung
mit einer dem natürlichen Zahnschmelz
verwandten Substanz¹
(Zink-Carbonat-Hydroxylapatit)

- Reinigt die Zähne und die Mundhöhle tiefgründlich
- Wirkt nachhaltig antibakteriell
- Schützt vor Mundgeruch

- + Bekämpft die Überempfindlichkeit der Zähne
- + Repariert und schützt die Zahnschmelzoberfläche
- + Beugt vor Karies und der Bildung

¹ Vierte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS IV), November 2006

² Untersuchungen zur Therapie überempfindlicher Zahnhäule mit Hydroxylapatit, R.W. Hüttemann und H. Dönges, Dt. Zahnärztl. Zeitung 42, 486–488 (1987)

Beobachtungsstudie zur karieshemmenden Wirkung von elmex gelée bei Kindern mit hohem Kariesrisiko

■ **Dr. Kathrin Limberger**, Zahnärztin, Amt für Soziales und Gesundheit, Arbeitskreis Jugendzahnpflege Erfurt, untersuchte in einer Studie die karieshemmende Wirkung von elmex gelée. An dieser Studie nahmen insgesamt 257 Erstklässler aus sechs Thüringer Schulen mit „Kariesrisikoeinstufung“ teil. Im Fokus stand dabei das wöchentliche Zähneputzen mit elmex gelée. Wir sprachen mit Dr. Limberger über die Studie und intensive Kariesprophylaxe im Kindesalter.

Wo liegen Ihrer Meinung nach die Vorteile einer zusätzlichen Anwendung von elmex gelée zum täglichen Zähneputzen bei Kindern?

Zum einen bewirkt die Anwendung von elmex gelée eine Härtung des Zahnschmelzes, die das Gebiss zusätzlich vor Karies schützen soll. Darüber hinaus erhalten Kinder durch das wöchentliche Zähneputzen mit elmex gelée an der Schule einen zusätzlichen Prophylaxeimpuls und werden dadurch motiviert, sich bewusster mit Zahnpro-

phylaxe auseinanderzusetzen. Ziel dabei ist auch, die häusliche Mundhygiene zu fördern, um langfristig das gesamtgesellschaftliche Gesundheitsbewusstsein zu stärken.

Ihre Studie konzentrierte sich auf Kinder mit erhöhtem Kariesrisiko. Ab wann genau spricht man von „erhöhtem Kariesrisiko“ und wie bemisst sich dieses?

Das Kariesrisiko wird anhand der DAJ-Kriterien bestimmt. In der Altersgruppe der Sechs- bis Siebenjährigen liegt ein hohes Kariesrisiko vor, wenn mehr als 5 dmf-Zähne oder mehr als 0 DMF-Zähne vorhanden sind. Von einer Einrichtung mit „Kariesrisikoeinstufung“ spricht man, wenn in dieser mehr als zehn Prozent der Kinder ein hohes Kariesrisiko aufweisen.

Welche Ergebnisse ergaben sich durch das Zähneputzen mit elmex gelée für Kinder mit Kariesrisiko?

Zu Beginn der Studie lag bei den Milchmolaren eine Kariesverbreitung von 3,64 dmft vor. Diese stieg über den Beobachtungszeitraum

von zwei Jahren geringfügig auf 4,56 dmft an. Bei den bleibenden Molaren lag der Ausgangsbefund bei 0,1 DMFT, der sich im Beobachtungszeitraum minimal auf 0,22 DMFT erhöhte. Dieser geringe Karieszuwachs bei den Milchmolaren und den bleibenden Molaren ist vergleichbar mit dem von Kindern mit geringem Kariesrisiko und zeigt, dass die Mundgesundheit bei diesen Kindern mit erhöhtem Kariesrisiko auf einem akzeptablen Niveau gehalten wurde.

Kinder, die an der Studie teilnahmen, putzten in der Schule einmal wöchentlich ihre Zähne mit elmex gelée. Welche Reaktionen seitens der Kinder gab es auf diese regelmäßig wiederkehrende Zahnputzaktion?

Die Kinder akzeptierten den „elmex-gelée-Tag“ sehr schnell und inzwischen gehört dieses wöchentliche Zähneputzen einfach zum Schulalltag dazu und ist fest im Schulkonzept integriert. Man kann sogar sagen, dass es ähnlich wie Hausaufgaben bereits in Norma-

lität übergegangen ist. Das spielerische spielt dabei keine unwesentliche Rolle. Jede Klasse besitzt ihren eigenen „Zahnputzbus“, der alle Zahnbürsten aufgeräumt verwahrt. Zudem unterstützen Horterzieher/-innen und Lehrer/-innen das Programm, wodurch sich eine zusätzliche Signalwirkung für die Kinder ergibt.

Die Kinder gewöhnten sich also sehr schnell an das Zähneputzen mit elmex gelée. Wie können Eltern zusätzlich positiven Einfluss auf das Mundhygieneverhalten ihrer Kinder nehmen?

Eltern besitzen eine große Vorbildfunktion und Kinder lernen vor allem von ihnen, ein Gesundheitsbewusstsein zu entwickeln. Zusammen morgens und abends Zähne zu putzen oder auch das Nachputzen der Zähne durch die Eltern kann die Mundgesundheit von Kindern nachhaltig positiv beeinflussen. Leider sind sich dessen nicht alle Eltern bewusst, weshalb Aufklärungsarbeit nach wie vor eine sehr wichtige Rolle spielt.

Warum ist eine intensive Kariesprophylaxe bei Kindern besonders wichtig?

Eine intensive Kariesprophylaxe im Kindesalter legt die Basis für die spätere Mundgesundheit. Der frühzeitige Verlust der Milchzähne kann nicht nur Auswirkungen auf die Gesundheit haben, sondern auch die Stellung der bleibenden Zähne nachhaltig beeinflussen. Daher ist es wichtig, schon ab Durchbruch des ersten Zahnes intensive Zahnpflege mit fluoridhaltiger Kinder-Zahnpasta zu betreiben und Kinder so zeitig wie möglich an das tägliche Zähneputzen zu gewöhnen. Gesunde Ernährung ist dabei auch eine sehr bedeutende Komponente, die es unbedingt zu berücksichtigen gilt. Dies alles kann am Ende dazu verhelfen, dass Kinder eine positive Gesundheitseinstellung entwickeln, die sie das gesamte Leben begleitet.

Frau Dr. Limberger, vielen Dank für das Gespräch! ◀◀

Die „Anatomie“-Auffrischung am Wochenende

Anatomische Grundkenntnisse gehören zum unabdingbaren Rüstzeug für jeden Zahnarzt. Insbesondere der chirurgisch und implantologisch tätige Kollege ist hier auf Sattelfestigkeit angewiesen, und so stellt ein eigens dafür konzipiertes Kursmodul der DGZI (Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.) schon seit einem Jahrzehnt einen festen Bestandteil des Curriculums und der Prüfungen dar. Jetzt lässt sich dieser Part auch separat als Wochenend-Kurs zur Auffrischung buchen.

■ **Es gibt Fragen**, die einfach klingen und sich doch spätestens bei Nachforschungen im Detail als schwierig erweisen können: In welchem Bereich liegt der Eingang zum Sinus? Welche Stellen kann ich für

Blutgefäßversorgung, der Anatomie der Knochen und ebenso der Zunge ein.

Die moderne bildgebende Diagnostik kann den Zahnarzt zwar unterstützen, aber nach wie vor

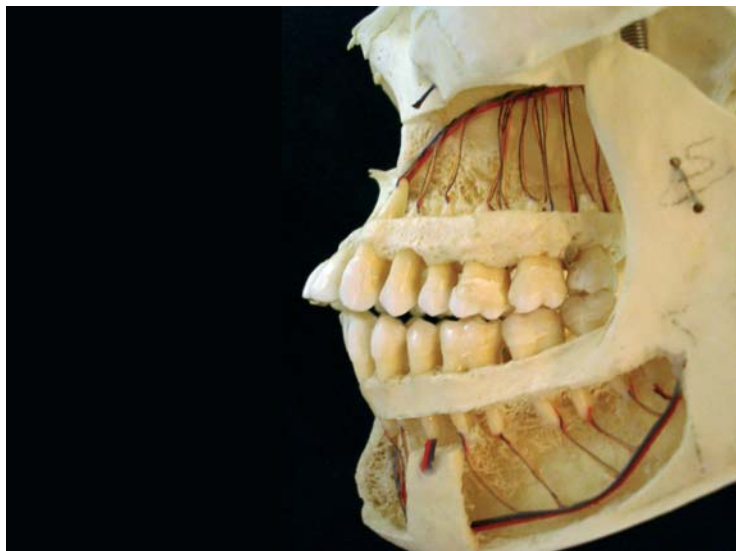
ruhiger Atmosphäre reichlich Gelegenheit zum eingehenden Studium. Überdies können neueste Techniken der Implantatinsertion und des Knochenmanagements geübt werden. Zum Kursinhalt gehören auch spezielle Aspekte des Notfallmanagements.

Das Anatomie-Wochenende legt den Schwerpunkt auf die Anwen-

dung in der Praxis. Damit eignet es sich sowohl für Zahnärzte, die sich ein „Update“ für ihre nicht mehr unmittelbar präsenten Kenntnisse aus dem Studium wünschen, als auch für Implantologen, die einige Zeit nach erfolgreich abgeschlossenem Curriculum diesen Lernstoff wieder auffrischen möchten.

Das nächste Anatomie-Wochenende der DGZI findet am 2. und 3. Oktober 2009 statt.

Interessenten wenden sich an die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V., Feldstr. 80., 40479 Düsseldorf, Telefon: 02 11/ 1 69 70-77, Hotline: 0800/33 49 48 35, Fax: 02 11/1 69 70-66, E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de ◀◀



die autologe Knochenentnahme zwecks Transplantation nutzen? Was war noch die Chorda tympani?

Eine detaillierte Kenntnis der Anatomie des Kopfes stellt im Praxisalltag besonders des chirurgisch-implantologisch arbeitenden Kollegen ein Basiswissen dar, das auf den Erfolg seiner Behandlungen eine wesentliche Auswirkung hat. Das schließt etwa eine genaue Vorstellung von der Nerven- und

zählt das eigene medizinische Urteilsvermögen, das auf einer profunden anatomischen Kenntnis basiert.

Eine hervorragende Möglichkeit für eine Auffrischung und Angleichung an den Stand der Wissenschaft bietet das Anatomie-Wochenende der DGZI. Erfahrene Anatomen und Praktiker erläutern detailliert die wichtigsten Strukturen. Dabei besteht in angenehmer und

ZWPtoday Impressum

Verlag: Oemus Media AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Telefon: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
Internet: <http://www.oemus-media.de>
E-Mail: zwp-redaktion@oemus-media.de

Verleger: Torsten R. Oemus
Verlagsleitung: Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Redaktion: Carla Senf (V.i.S.d.P.)
Projektmanagement: Stefan Thieme
Herstellung: Frank Jahr, Sarah Fuhrmann

ZWP today erscheint als Supplement der ZWP Zahnarzt Wirt-schaft Praxis 2009 mit zehn Ausgaben. Es gelten die Preisliste Nr. 3 vom 01.01.2009 sowie die AGB. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstel-

lung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

DVT-Technik für alle

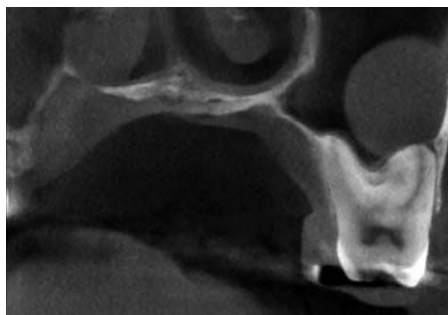
■ Die vergangene IDS zeigte es: die DVT-Technik war das Thema in der Zahnheilkunde und stieß damit auf ein überwältigendes Messeinteresse. Jedoch ist die Technik derzeit zu teuer, als dass sich jede Praxis einen Volumentomografen anschaffen kann.

Die Vorteile sind allerdings revolutionär, dass sich der Praxisbesitzer schon jetzt die Frage stellen muss, ob er ohne DVT-Technik in ausgewählten Fällen nicht einen erheblichen Konkurrenznachteil gegenüber seinen Kollegen zu fürchten hat. Gerade Privatpatienten sind anspruchsvoll und oft gut informiert.

Für den Köln-Bonner Raum bietet das Privatinstitut Cranium seit September 2006 die Möglichkeit, losgelöst von jeglicher Zahnarztpraxis als Überweisungsinstitut für DVT-Aufnahmen mit der derzeit qualitativ besten



* Mukozele der Kieferhöhle in der OPG-Ansicht. Ein Zusammenhang mit dem Zahn 26 kann allenfalls vermutet werden.



* Die Transversalschicht zeigt eine deutlichere Beziehung der Zyste zur mesiobukkalen Wurzel von 26, der knöchernen Kieferhöhlenboden ist hier aufgelöst.

DVT-Technik des Morita Accuitomo ausgerüstet und ohne Kosten für die überweisende Praxis, auf neutralem Boden DVTs zu erstellen und auszuwerten. Zusätzlich sind DVT-Schulungen im Angebot: von der Einsteiger-Informationsveranstaltung über indikationsübergreifende Hands-on-Kurse in Kleingruppen bis hin zur im eigenen Betrieb notwendigen Strahlenschutzschulung.

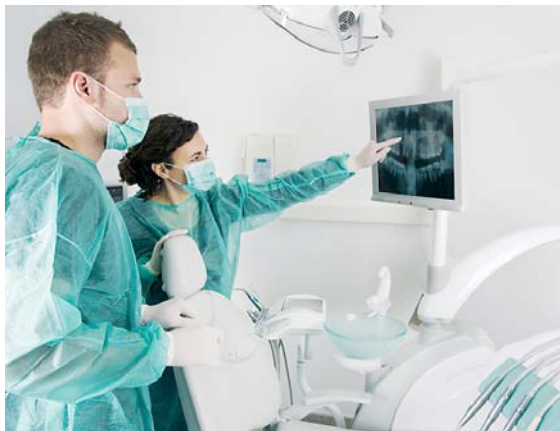
Interessant ist eine völlig neue Art der Röntgenschulung: der Hands-on-Kurs. Es wird an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden die Anwendung und Auswertung von DVT-Aufnahmen für die Indikationen Oralpathologie/Oralchirurgie, Parodontologie, Endodontie, Kieferorthopädie und das wichtige Feld der Implantatdiagnostik und Implantatnavigation mit verschiedenen Navigationssystemen von Spezialisten der einzelnen Bereiche umfassend vermittelt.

Informationen hierzu erteilt das Cranium Privatinstitut für Diagnostik unter Telefon: 0 22 33/61 08 88 oder im Internet www.kopf-diagnostik.de ◀

Spezialkurs: Implantologie in der Praxis

■ Sie wollen jetzt in die Implantologie einsteigen oder Ihr chirurgisches und prothetisches Know-how erweitern? Sie wollen wissen, wie man Implantate an den Patienten kommuniziert?

Dann laden wir Sie recht herzlich zu unserem Spezialkurs „Implantologie in der Praxis“ am Samstag, dem 19. September 2009, ein. In Zusammenarbeit mit der zahnärztlichen Praxisklinik Dr. Borrmann & Partner in Kornwestheim wurde ein maßge-



schnaidertes Fortbildungsprogramm entwickelt. Neben verschiedenen Implantat-OPs, in der Regel drei bis vier Fälle mit unterschiedlichen Schweregraden (zum Beispiel Bone splitting, ext. Sinuslift etc.) und prothetischer Versorgung von ein bis zwei Fällen, haben Sie die Möglichkeit, neueste OP-Techniken kennenzulernen. ◀

Informationen und Anmeldungen:

Dentaltech Deutschland GmbH
Theodor-Heuss-Ring 23
50668 Köln
Tel.: 02 21/77 10 95 50
Fax: 02 21/77 10 95 54

ANZEIGE

Das Original

nur aus Bad Nauheim

- einteilig
- primärstabil
- sofortbelastbar
- minimalinvasiv
- transgingival
- einfach
- preiswert



K.S.I.

20 Jahre Langzeiterfolg

K.S.I. Bauer-Schraube · Eleonorenring 14 · 61231 Bad Nauheim · Tel. 06032/31912 · Fax 06032/4507

ANZEIGE

ZWP online

Das Nachrichtenportal für die gesamte Dentalbranche

www.zwp-online.info

Jahreskongress der DGZI am 9. und 10. Oktober in München

Mit dem Kernthema für den 39. Internationalen Jahreskongress der DGZI „Komplikationen, Risiken, Misserfolge in der oralen Implantologie“ widmet sich die Veranstaltung den problematischen Seiten des Fachbereichs und will in der Diskussion zwischen Wissenschaft und Praxis hierzu mögliche Entwicklungstendenzen aufzeigen.

■ **Die Komplikationen und Risiken** moderner Implantologieverfahren sind in der Hand erfahrener Implantologen überschaubar. Bei steigender Implantanzahl erhöhen sich naturgemäß jedoch auch die Risiken. Als ein solches stellt beispielsweise die Periimplantitis eine große Herausforderung für die Zukunft dar. Sie zählt dabei zu den unangenehmsten und schwierigsten Problemen, die die Implantologie zu bieten hat, und endet oft mit dem Im-

plantatverlust inklusive der prothetischen Wirkung.

Unter dem Kernthema „Komplikationen, Risiken, Misserfolge in der oralen Implantologie“ wird der 39. Internationale Jahreskongress der DGZI am 9./10. Oktober in München eben jene problematischen Aspekte näher beleuchten. Bereits am Freitag können sich alle Teilnehmer in praktischen Pre-Congress-Workshops fortbilden, bevor DGZI-Präsident Dr. Friedhelm Heinemann

den Kongress eröffnen wird. Anschließend wird sich Prof. Dr. Markus Hürzeler als einer der Referenten am Freitag dem Thema „Warum gehen Implantate verloren? Klinische Realität und Fallbeispiele“ widmen und damit gleichzeitig eine Einleitung in die Kongressthematik bieten. In der Folge referieren am Freitag auf dem Mainpodium viele anerkannte internationale Experten. Daher wird als besonderer Service auch dieses Mal eine Simultanübersetzung des

ANZEIGE

Smile Esthetics

Minimalinvasive Verfahren der orofazialen Ästhetik – von Bleaching bis Non-Prep-Veneers
mit Dr. Jens Voss



Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs

Immer mehr Patienten wünschen sich weiße und idealtypische Zähne. Die Lösung: Veneers! Doch technisch anspruchsvolle Präparation und das komplizierte Einsetzen von 6 oder mehr Veneers in einer zeitaufwendigen Sitzung begründeten bisher viele Vorbehalte bezüglich der Anwendung von Veneers. Auf der anderen Seite konnten viele Patienten bisher nicht für Veneerlösungen gewonnen werden, da diese neben hohen Kosten vor der irreparablen Entfernung von gesunder Zahnschicht zurückschreckten.

Neuartige Non-Prep-Veneersysteme lösen diese beiden Hauptprobleme sowohl auf Behandler- als auch auf Patientenseite. Zudem bieten diese Systeme nicht nur Patienten eine bezahlbare Lösung, sondern steigern ebenfalls signifikant die Praxisrendite der Behandler. Insbesondere durch die einzigartige, zum Patent

angemeldete Tray-Technologie, können 6–10 Veneers einfach, sicher und zeitsparend in nur einer Stunde eingesetzt werden. Zudem macht das schmerzlose und minimalinvasive Non-Prep-Veneerverfahren in der Regel die Entfernung von gesunder Zahnschicht überflüssig. Entdecken Sie die Grundlagen der modernen minimalinvasiven Verfahren der orofazialen Ästhetik. Die Integration dieser Verfahren in Ihre Praxis ermöglicht Ihnen die Gewinnung von Selbstzahlerpatienten, welche an ästhetischen Lösungen im Bereich der High-End-Zahnmedizin ohne Schädigung der Zahnhartsubstanz interessiert sind. Unser kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs vermittelt Ihnen die wesentlichen Kenntnisse der minimalinvasiven orofazialen Ästhetik und versetzt Sie in die Lage, den Wünschen Ihrer Patienten nach einer schnellen, schmerzlosen und sicheren Behandlung sowie einem strahlenden Lächeln noch besser entsprechen zu können.

Kursbeschreibung

1. Teil: Grundlagen minimalinvasiver Verfahren der orofazialen Ästhetik

- Smile Design Prinzipien/Grundlagen der Zahn- und Gesichtsästhetik
- Bleaching – konventionell vs. Plasma Light
- Veneers – konventionell vs. Non-Prep
- Grundlagen und Möglichkeiten der Tray-Dentistry
- Fallselektion anhand von einer Vielzahl von Patientenfällen

2. Teil: Praktischer Demonstrationskurs

- Video- und Livedemonstration Bleaching am Patienten
- Video- und Livedemonstration des Einsatzes von acht Non-Prep-Veneers mittels Tray-Dentistry innerhalb von 60 Min. am Patienten/Phantomkopf
- Ausführliche Diskussion von Patientenfällen anhand Modellen, Röntgenbild und Fotos des Patienten (pro Teilnehmer ein Fall, Daten bitte nach Möglichkeit vor dem Kurs digital einreichen)

Termine 2009

09.10.09 München 09.00 – 12.30 Uhr*

06.11.09 Köln 09.00 – 12.30 Uhr*

13.11.09 Berlin 09.00 – 12.30 Uhr*

*inkl. Pause

Organisatorisches

Kursgebühr: 95,- € zzgl. MwSt.

Tagungspauschale: 25,00 € zzgl. MwSt. (umfasst Verpflegung)

Veranstalter

OEMUS MEDIA AG • Holbeinstr. 29 • 04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 • Fax: 03 41/4 84 74-2 90 • event@oemus-media.de

Hinweis: Nähere Informationen zum Programm, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Veranstaltungsorten finden Sie unter www.oemus.com

Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-2 90
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29

04229 Leipzig

ZWP today 9/09

Für den Kurs Smile Esthetics – Minimalinvasive Verfahren der orofazialen Ästhetik

09. Oktober 2009 München 06. November 2009 Köln 13. November 2009 Berlin

melde ich folgende Personen verbindlich an: (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen)

Name/Vorname

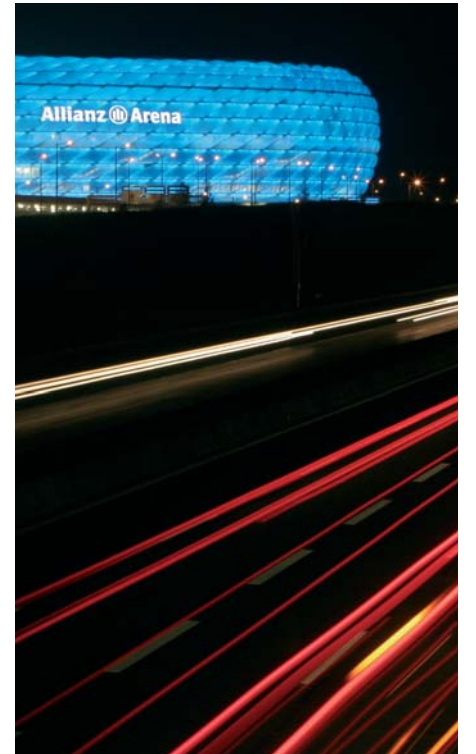
Name/Vorname

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkennen ich an.
Falls Sie über eine E-Mail-Adresse verfügen, so tragen Sie diese bitte links in den Kasten ein.

E-Mail:

Datum/Unterschrift



Mainpodiums vom Englischen ins Deutsche und vom Deutschen ins Englische angeboten. Auf den beiden Parallelpodien geht unter anderem Dr. Torsten Kamm als einer der vielen Referenten der Frage nach, wie „Präimplantologische Planung und Vorbehandlung zur Vermeidung von Komplikationen“ beitragen kann, während sich Dr. Dr. Werner Stermann auf dem zweiten Podium dem Thema „Sofort-Implantation, Sofort-Belastung, Sofort-Versorgung“ widmet.

Mit hochkarätigen Referenten kann auch der Samstag aufwarten: So zeigt Prof. Dr. Thomas Weischer „Probleme und Lösungen in der oralen Implantologie“ auf, während Prof. Dr. Georg H. Nentwig die „Vermeidung frühfunktioneller Misserfolge nach Implantation im kompromittierten Knochenlager“ thematisiert. Eines der Highlights des Kongresses ist zweifelsohne das Spezialpodium zum Thema Periimplantitis, auf dem die Gründe für Periimplantitis aufgezeigt sowie unterschiedliche Therapiemaßnahmen differenziert vorgestellt, diskutiert und auf Praxistauglichkeit untersucht werden. Kongressbegleitend wird ein gesondertes Programm für die Implantologische Assistenz und auch nichtimplantologische Workshops angeboten. So wird sich Dr. Jens Voss „Minimalinvasiven Verfahren der orofazialen Ästhetik – von Bleaching bis Non-Prep-Veneers“ widmen und Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht mit „Perfect Smile – Das Konzept für perfekte Frontzahnästhetik“ vorstellen.

Traditionell spielt auch immer das gesellschaftliche Moment auf den DGZI-Jahreskongressen eine wichtige Rolle. So können sich alle Teilnehmer schon jetzt auf die Abendveranstaltung mit musikalischer Unterhaltung in der SKY BAR des Hotels freuen, und wer keine Lust auf ein einsames Frühstück am Morgen hat, der kann sich zum zwanglosen Meet & Break in der Dentalausstellung mit den anderen Teilnehmern und Referenten verabreden.

Bis zu 16 Fortbildungspunkte können auf der Veranstaltung erworben werden. ◀

Anmeldung und Informationen:

Oemus Media AG, Tel.: 03 41/4 84 74-3 08

E-Mail: event@oemus-media.de

www.event-dgzi.de

www.dgzi-jahreskongress.de

EUROSYMPOSIUM

4. Süddeutsche Implantologietage

Knochen- und Geweberegeneration – Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK. **Bis zu 13 Fortbildungspunkte.**

NEU
Programmheft
als E-Paper
www.eurosymposium.de

WORKSHOPS ZAHNÄRZTE

KLINIKUM KONSTANZ • FREITAG, 18. SEPTEMBER 2009

WORKSHOPS • 11.00 – 13.00 Uhr



Dr. Jochen Tunkel/Bad Oeynhausen

Implantate im parodontal kompromittierten Gebiss – Möglichkeiten bei eingeschränktem Knochenangebot



Dr. Kurt Ruffieux/Schlieren (CH)
Dr. Jens Schug/Zürich (CH)

Ridge/Socket Preservation – Minimalinvasive Intervention zur Vermeidung des alveolären Kollaps nach Zahnextraktion. Minimalinvasive Intervention zur Generierung krestaler Knochenmasse. Signifikante Verkürzung der Regenerations- und Heilzeiten

LIVE-OPERATIONEN • 14.00 – 17.00 Uhr

14.00 – 15.00 Uhr



Implantation von XiVe®-Implantaten mit Expert-Ease bei reduziertem Knochenangebot im Unterkiefer

15.00 – 16.00 Uhr



Externer Sinuslift mit simultaner Implantation von Bone-Level-Implantaten

16.00 – 17.00 Uhr



Implantation von K-Implantaten im augmentierten Knochen

PARALLELVERANSTALTUNGEN

FREITAG, 18. SEPTEMBER 2009

KLINIKUM KONSTANZ • 13.00 – 19.00 Uhr

Perfect Smile –

Das Konzept für die perfekte Frontzahnästhetik

Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht

Veneers von konventionell bis No Prep – Step-by-Step.

Ein praktischer Demonstrations- und Arbeitskurs an Modellen

KONZIL KONSTANZ • 14.00 – 19.00 Uhr

Grundlagenseminar –

Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht

Dr. Kathrin Ledermann/Mülheim a. d. Ruhr

Kollagen und Hyaluronsäure als Dermafiller – Theoretische Grundlagen und Live-Demonstration – Was gibt es Neues?

PROGRAMM HELFERINNEN

KONZIL KONSTANZ • 11.00 – 19.00 Uhr

Achtung: Das Seminar am 19.9.2009 ist bereits ausgebucht!
Zusatztermin am 18.9.2009

Seminar zur Hygienebeauftragten

Iris Wälter-Bergob/Meschede

Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement – Anforderungen an die Ausstattungen der Aufbereitungsräume – Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanagement in die Praxis um? – Überprüfung des Erlernten

PROGRAMM ZAHNÄRZTE

KONZIL KONSTANZ • SAMSTAG, 19. SEPTEMBER 2009

WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE • 09.00 – 17.45 Uhr

REFERENTEN

Prof. Dr. Jürgen Becker/Düsseldorf, Prof. Dr. Dr. Karl Günther Wiese/Göttingen, Dr. Michael Sachs/Oberursel, Prof. Dr. Sergio Corbi/Rom (IT), Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz, Dr. Rainer Assfalg/Ravensburg, Dr. Bruno Schmid/Belp (CH), Dr. Jochen Tunkel/Bad Oeynhausen, Dr. Gerhard Werling/Bellheim, Dr. Jens Schug/Zürich (CH), Dr. Kurt Ruffieux/Schlieren (CH), Dr. Wolfgang Dinkelacker/Sindelfingen, Dr. Friedhelm Heinemann/Morsbach, Dr. Dr. Norbert Enkling/Bern (CH), Dr. Matthias Kebernik/Konstanz

THEMEN

- Interaktionen zwischen Biomechanik des Implantates und Knochenregeneration
- Physiologische Aspekte des Knochenumbaus
- Implantologie als Element des globalen Gesundheitsmarktes – Was hat sich mit der Krise verändert?
- New frontiers in bone atrophy surgery (Vortrag in Englisch)
- Behandlung und Management von hochatrophen Kiefersituationen
- Prothetische Möglichkeiten, Indikationen und ästhetisches Potenzial von Bone-Level-Implantaten
- Implantation bei ausgeprägten Knochendefekten – ein Zusammenspiel aus Material und Technik
- Classic meets Moderne
- CAD/CAM-gefertigte Keramikabutments auf einem einteiligen Implantatssystem
- Ridge/Socket Preservation; Die gezielte Alveolarkammprophylaxe zur Vermeidung des alveolären Kollaps p. ex.; Präimplantologische Maßnahmen zur Optimierung des Knochenlagers – minimalinvasiv/effizient
- Histologische Nachweise der Knochenregeneration nach Ridge/Socket Preservation – krestale Augmentationen mit einem β -TCP-Composite
- Osseointegration von Zirkonoxidimplantaten für eine optimale Rot-Weiß-Kosmetik
- Dreidimensionale implantatprothetische Planung online – Sicherheit und Zeitersparnis mit modernen Technologien
- Implantatdesign und Knochenresorption: Das Konzept des Platform Switching
- Management von Komplikationen bis Sinuslift-0Ps

VERANSTALTUNGSORT

Workshops, Live-OPs (Freitag, 18.09.2009)

Perfect Smile-Kurs (Freitag, 18.09.2009)

Klinikum Konstanz (Praxis Prof. Dr. Dr. Palm)

Abt. Plastische Kiefer- und Gesichtschirurgie

Mainaustraße 37, 78464 Konstanz, www.klinikum-konstanz.de

Grundlagenseminar Dr. Kathrin Ledermann (Freitag, 18.09.2009)

Wissenschaftliche Vorträge (Samstag, 19.09.2009) und

Zusatzseminar zur Hygienebeauftragten (Freitag, 18.09.2009)

Konzil Konstanz

Hafenstraße 2, 78462 Konstanz, Tel.: 0 75 31/2 12 21

www.konzil-konstanz.de

EUROSYMPOSIUM

4. Süddeutsche Implantologietage

Anmeldeformular per Fax an

03 41/4 84 74-2 90

oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

Für das EUROSYMPOSIUM/4. Süddeutsche Implantologietage am 18. und 19. September 2009 in Konstanz melde ich folgende Personen verbindlich an: (Bitte beachten Sie, dass Sie nur an einem Workshop und an einer Live-Operation teilnehmen können.)

Seminar zur Hygienebeauftragten (FR) Workshop _____
 Grundlagenseminar Live-Operationen _____
 Perfect Smile-Kurs OP ① OP ② OP ③ _____
(Bitte Nummer eintragen bzw. ankreuzen)

Name, Vorname, Tätigkeit

Seminar zur Hygienebeauftragten (FR) Workshop _____
 Grundlagenseminar Live-Operationen _____
 Perfect Smile-Kurs OP ① OP ② OP ③ _____
(Bitte Nummer eintragen bzw. ankreuzen)

Name, Vorname, Tätigkeit

Seminar zur Hygienebeauftragten (FR) Workshop _____
 Grundlagenseminar Live-Operationen _____
 Perfect Smile-Kurs OP ① OP ② OP ③ _____
(Bitte Nummer eintragen bzw. ankreuzen)

Name, Vorname, Tätigkeit

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum EUROSYMPOSIUM/4. Süddeutsche Implantologietage erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail:

Neuer Implantatkopf Curriculum Implantologie – jetzt auch mit E-Learning



versorgung im Frontzahnbereich eine optimale ästhetische Lösung zu ermöglichen. Als vorgefertigtes Prothetie Teil gibt es eine äußerst passgenaue verbrennbare Kunststoffkappe. Sie lässt sich auch als Einheilkappe oder als Grundlage für die provisorische Versorgung benutzen. Ein Klickeffekt ermöglicht den Halt des Provisoriums ohne Zement. Die Anforderung der Patienten nach minimalinvasiver schmerzfreier Insertion bleibt weiterhin gewährleistet.

Die Kurstermine 2009: 9. und 10. Oktober, 6. und 7. November, 4. und 5. Dezember. ◀

Informationen und Anmeldungen

K.S.I. Bauer-Schraube
Keramisches Dentallabor GmbH
Eleonorenring 14
61231 Bad Nauheim
E-Mail:
ksi-bauer-schraube@t-online.de
www.ksi-bauer-schraube.de

■ Bei dem sogenannten H-Implantat mit dickerem Kopf und Hohlkehle wurde der Wunsch vieler Altkunden aufgegriffen, die Versorgung im Molarenbereich zu erleichtern und für die Einzelzahn-

dentaltrade zeigt mit eigenem Messestand Präsenz

Am 19. September öffnet die regionale Leitmesse dental informa in Hannover wieder ihre Türen für das interessierte Fachpublikum. Auch im 25. Jubiläumjahr bündelt die Messe alle Aktivitäten rund um Zahnmedizin und Zahntechnik.



■ Natürlich ist dentaltrade als einer der drei führenden Anbieter von Zahnersatz aus internationaler Produktion mit eigenem Messestand (Halle 2, Stand F18) vor Ort. Besucher sind herzlich eingeladen, sich zu aktuellen Angeboten und Innovationen zu informieren. Etwa wie es gelingt, mit den attraktiven Konditionen von dentaltrade das Angebotsspektrum zu erweitern, die Praxisauslastung zu erhöhen und dadurch den Umsatz zu steigern. Wie Zahnärzte auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ihren Praxiserfolg weiter erhöhen können, zeigen die erprobten Erfolgsstrategien des dentaltrade Expertenverbundes netzwerk zahn®. Ger-

ne erläutert das freundliche Messteam, wie Zahnärzte durch eine Mitgliedschaft im Netzwerk konkret profitieren können: Etwa durch eine individuelle Patientenvermittlung im Verbund mit kooperierenden Krankenkassen. Ebenso haben registrierte Zahnärzte die Möglichkeit, mit innovativen Dienstleistungen in Sachen Praxisführung, Marketing und Medizinrecht ihre Praxis weiter nach vorne zu bringen. ◀

Weitere Informationen:
www.dentaltrade-zahnersatz.de
oder unter der gebührenfreien dentaltrade Servicenummer 0800/24 71 47-1

Ab Herbst 2009 wird das Curriculum Implantologie des Deutschen Zentrums für orale Implantologie e. V. (DZOI) mit neuen Inhalten und Lernformen angereichert. Der nächste Termin ist vom 28. September bis 4. Oktober 2009 an der Universität Göttingen.

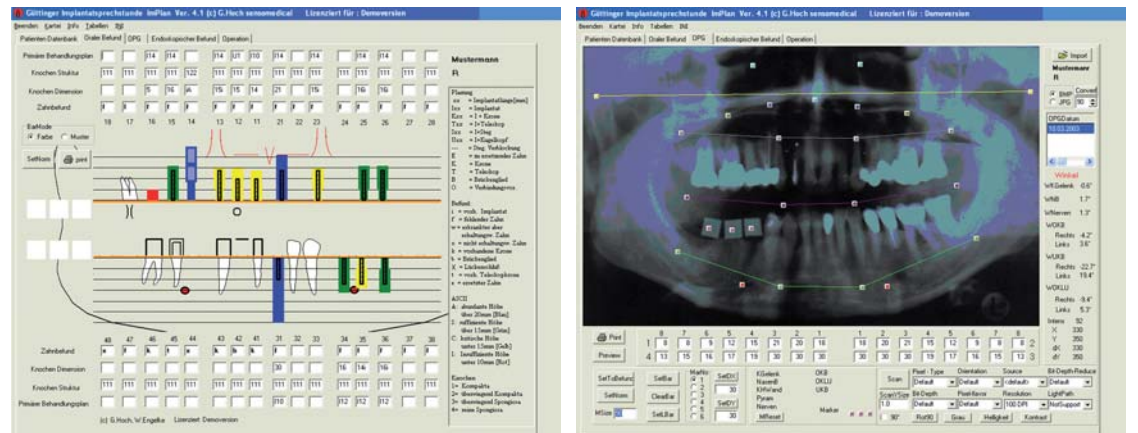


Abb. 1: Beispiel aus dem E-Learning-Programm „ImPlan“: Hier die Befunderhebung im Zahnschema. – Abb. 2: Eine OPG-Auswertung.

■ Als neue Themenschwerpunkte des Curriculum Implantologie des DZOI werden der Einsatz von Lasern, ein Röntgenblock und Funktionsdiagnostik integriert. Die Dauer des Curriculums wird um einen Tag auf insgesamt sieben Tage verlängert. Wichtigstes Novum: ein E-Learning-Block.

Entwickelt wurde das Programm von Prof. Dr. Dr. Wilfried H. Engelke, apl. Professor und Oberarzt am Zentrum ZMK der Universitätsmedizin Göttingen, und Dipl.-Phys. Gerd Hoch, Abt. HNO, Universitätsmedizin Göttingen.

„Aus meiner Sicht bietet E-Learning eine hocheffiziente Wissensvermittlung, und das erwarten die Teilnehmer unserer Curricula.“

„Grundsätzlich geht es darum, in unseren Fortbildungen möglichst viel Basiswissen in Kürze zu ver-

mitteln, denn dieses macht auch im Bereich Implantologie ständig Fortschritte. Dem wollen wir mit den neuen Themenfeldern Rechnung tragen“, erläuterte Prof. Engelke und ergänzte: „Aus meiner Sicht bietet E-Learning eine hocheffiziente Wissensvermittlung, und das erwarten die Teilnehmer unserer Curricula.“

Informationen und Anmeldeformulare unter www.dzoi.de oder Deutsches Zentrum für orale Implantologie, Hauptstr. 7a, 82275 Emmering, Tel.: 0 81 41/53 44 56, E-Mail: office@dzoi.de ◀

(R)evolution-Tour ganz in Ihrer Nähe

Der Entwickler der minimalinvasiven Methodik der Implantation (MIMI®) und Entwickler/CEO der Champions®-Implants GmbH, Dr. Armin Nedjat, geht „on tour“: Von Oktober bis Ende Februar 2010 gibt der Zahnarzt, Spezialist Implantologie, Diplomat ICOI, in insgesamt 50 Städten in Deutschland und Österreich einen Überblick über die Möglichkeiten moderner zahnärztlicher Implantologie und Prothetik in einer Multimedia-Powershow.



■ Die Tatsache, dass die MIMI® zu über 90 Prozent gänzlich ohne Schnitte, augmentative Maßnahmen, monatelangen Behandlungszeiten, Navigations-, DVT- und sonstige technische Aufrüstung auskommt, in jeder Praxis leicht durchführbar ist, Sofortbelastung, Sofortimplantationen, hervorragende Ästhetik und Ergebnisse von über 95 Prozent in einer 12-Jahres-Studie, der Abschluss einer sicheren Gesamtbehandlung in 14 Tagen erfolgt, für den Patienten „blutungs- und schmerzfrei“, kom-

plikationsarm, aber dennoch bezahlbar bleibt (ca. 50 Prozent Kostenreduktion), sind in der Regel längst Realität und gängiger Alltag in den Praxen. „Es ist geradezu „(r)evolutionär“, was sich in den letzten zehn Jahren in unseren Praxen getan hat“, so Nedjat. In den jeweils dreistündigen, interaktiven Events führt er offen, ehrlich, kollegial und zugleich kritisch, provokant, spannend sowie unterhaltsam durch die faszinierende Welt der MIMI® und der Champions®-Osteotoms-Condensations-Implan-

tation (COCI). Auch Zahnarzt-Stammtische sind herzlich willkommen, natürlich auch zur anschließenden Diskussion. Die Städte-Tour-Daten und Anmeldeformulare zur kostenlosen Fortbildungsveranstaltung erhalten Sie auf Anfrage. Jede/r Teilnehmer/-in erhält drei Fortbildungspunkte.

Infos unter Telefon: 0 67 34/69 91, Fax: 0 67 34/10 53, E-Mail: info@champions-implants.com oder im Internet unter www.champions-implants.com als Download. ◀

26. Jahrestagung des BDO

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK. Bis zu 16 Fortbildungspunkte.

Hauptthema: Risiken, Komplikationen und Misserfolge oralchirurgischer Therapie
WISSENSCHAFTLICHER LEITER: PROF. DR. JÜRGEN BECKER/DÜSSELDORF

PROGRAMM | FREITAG, 13. NOVEMBER 2009

WORKSHOPS ZAHNÄRZTE

1. Staffel | 9.00 – 10.30 Uhr

- | | |
|-------------|------------------------------------|
| 1 BIOMET 3i | 3 DS Dental Degradable Solutions |
| 2 NEOSS | 4 Sybron Implant Solutions |

2. Staffel | 11.00 – 12.30 Uhr

- | | | |
|---------------------|---------------|-------------|
| 1 ARTOSS | 3 mectron | 5 Septodont |
| 2 DENTSPLY Friadent | 4 MIS Germany | |

Seminar | 9.30 – 13.00 Uhr

Dr. Dr. Wolfgang Jakobs/Speicher

Management medizinischer Notfälle bei oralchirurgischer Therapie und während der Sedierung – Praktische Übungen mit SimMan-Simulator von Laerdal
zusätzliche Kursgebühr: 100,- € inkl. MwSt.

AG BEHINDERTENBEHANDLUNG IM BDO

Fortbildung/Mitgliederversammlung | 14.30 – 17.30 Uhr

Nähere Informationen zu den Workshopthemen und der AG Behindertenbehandlung im BDO finden Sie unter www.bdo-jahreskongress.de

PROGRAMM HELFERINNEN

Seminar zur Hygienebeauftragten | 13.11.2009 | 9.00 – 18.00 Uhr

Iris Wälter-Bergob/Meschede

Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement - Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten - Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanagement in der Praxis um? - Überprüfung des Erlernten

PROGRAMM ZAHNÄRZTE

14.00 – 14.15 Uhr

Dr. Dr. Wolfgang Jakobs/Speicher
Prof. Dr. Jürgen Becker/Düsseldorf
Begrüßung/Kongresseröffnung

Vorsitz:

Prof. Dr. Jürgen Becker/Düsseldorf, Dr. Horst Luckey/Neuwied

14.15 – 14.45 Uhr

Prof. Dr. Alfred Böcking/Düsseldorf
Stellenwert der Zytologie in der Oralchirurgie

14.45 – 15.15 Uhr

Prof. Dr. Jochen Jackowski/Witten
Komplikationen in der Oralchirurgie und Implantologie bei Erkrankungen aus dem rheumatischen Formkreis
Dr. Dr. Daniel Rothamel/Köln
Komplikationen bei blutungsgefährdeten Patienten
Pause/Besuch der Dentalausstellung

15.15 – 15.45 Uhr

16.00 – 16.30 Uhr

Vorsitz:

Dr. Dr. Wolfgang Jakobs/Speicher, Prof. Dr. Jochen Jackowski/Witten

16.30 – 17.00 Uhr

Dr. Dr. Martin Bonsmann/Düsseldorf
Indikationen zur Explantation in der oralen Implantologie

17.00 – 17.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. Johannes Kleinheinz/Münster
Schienung von Unterkieferfrakturen

17.30 – 18.00 Uhr

Priv.-Doz. Dr. Frank Peter Strietzel/Berlin
Zur Bedeutung aktueller Leitlinien der AWMF für die Oralchirurgie

18.30 – 19.30 Uhr

Mitgliederversammlung

ab 19.30 Uhr

Get-together Party in der Dentalausstellung

PROGRAMM | SAMSTAG, 14. NOVEMBER 2009

PROGRAMM ZAHNÄRZTE

Vorsitz:

Dr. Joachim Schmidt/Brilon, Dr. Fred Bergmann/Viernheim

09.00 – 09.30 Uhr

Prof. Dr. Thomas Weischer/Essen
Risiken bei der Behandlung von Tumorpatienten

09.30 – 10.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/Wiesbaden
Komplikationen bei Bisphosphonatmedikation

10.00 – 10.30 Uhr

Prof. Dr. Fouad Khoury/Olsberg
Komplikationen im Rahmen augmentativer Maßnahmen

10.45 – 11.15 Uhr

Pause/Besuch der Dentalausstellung

Vorsitz:

Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/Wiesbaden, Prof. Dr. Torsten Remmerbach/Leipzig

14.00 – 14.30 Uhr

Prof. Dr. Andrea M. Schmidt-Westhausen/Berlin
Komplikationen und Misserfolge bei immunsupprimierten Patienten

14.30 – 15.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. Berthold Hell/Siegen
Traumatologie – Risiken und Komplikationen

15.00 – 15.30 Uhr

Priv.-Doz. Dr. Frank Schwarz/Düsseldorf
Komplikationen im Rahmen der Implantattherapie

15.30 – 16.00 Uhr

Dr. Dr. Wolfgang Jakobs/Speicher
Komplikationen und Zwischenfälle bei der Lokalanästhesie

16.15 – 16.45 Uhr

Pause/Besuch der Dentalausstellung

Vorsitz:

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Berthold Hell/Siegen, Priv.-Doz. Dr. Frank Schwarz/Düsseldorf

16.45 – 17.15 Uhr

Dr. Michael Bornstein/Bern (CH)
Risiken und Komplikationen bei der operativen Weisheitszahnentfernung

17.15 – 17.45 Uhr

Dr. Matthias Burwinkel/Mainz
Stellenwert des DVT zur Vermeidung von Komplikationen

17.45 – 18.00 Uhr

Dr. Peter Schleier/Stavanger (NO)
Studie zur Wertigkeit des endoskopisch kontrollierten internen Sinusliftes mit simultaner Implantation

Die freien Vorträge sowie die Postersession finden am Samstag in der Zeit von 11.15 – 13.00 Uhr in einem separaten Raum statt.

PODIEN | 11.15 – 13.00 Uhr

PODIUM ①

11.15 – 11.35 Uhr

Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/Wiesbaden
Komplikationen vermeiden durch Piezosurgery – geht das?

11.35 – 11.55 Uhr

Dr. Dr. Ralf Smeets/Aachen
Neuartige resorbierbare thrombinbeladene Mikrosphären – ein neuer Weg der lokalen Hämostaseförderung in der Oralchirurgie?

11.55 – 12.15 Uhr

Dr. Fred Bergmann/Viernheim
Minimalinvasive Implantologie – Chance oder Risiko? Interne vs. externe Sinusbodenelevation unter dem Aspekt der Planung und intraoperativer Risiken bzw. Komplikationen

12.15 – 12.35 Uhr

Dr. Dr. Stefan Schermer/Berlin
Alloplastische Rekonstruktion eines unilateral vollständig atrophierten Oberkiefers mit dem Ziel der Wiederherstellung der Zahnreihe mittels implantatgetragenen Zahnersatz

12.35 – 12.55 Uhr

Dr. Dr. Matthias Peuten/Karlsruhe
Co-Autor: Dipl.-Ing. Miroslaw Pienkowski
Ultrakurze Implantate als Alternative zur präimplantologischen Augmentation

12.55 – 13.00 Uhr

Diskussion

PODIUM ②

11.15 – 11.35 Uhr

Prof. Dr. Dr. Kai-Olaf Henkel/Hamburg
Neue Möglichkeiten und klinische Erfahrungen mit dem NanoBone®-Block

11.35 – 11.55 Uhr

Dr. Ronny Gläser/Senden
Socket Preservation – Nutzen, Möglichkeiten und Grenzen

11.55 – 12.15 Uhr

Dr. Orcan Yüksel/Frankfurt am Main
Keine Kompromisse in der Ästhetik – einzeitige vertikale Augmentation mit ringförmigen Knochenblöcken in Synergie mit dem TissueCare Konzept

12.15 – 12.35 Uhr

Dr. Dr. Daniel Rothamel/Köln
Anwendung eines nanostrukturierten, biphasischen Knochenersatzmaterials (Ossceram nano®). Experimentelle und klinische Ergebnisse

12.35 – 12.55 Uhr

Dr. Dr. Ronald Bucher/St. Gallen (CH)
Hilft die computergestützte Implantatplanung chirurgische Komplikationen zu vermeiden?

12.55 – 13.00 Uhr

Diskussion

PROGRAMM HELFERINNEN

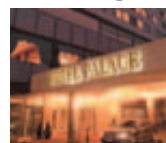
Kommunikationsseminar | 14.11.2009 | 9.00 – 16.00 Uhr

Ute Rabling/Dörverden

Kommunikation, Marketing, Service – die Rolle der Mitarbeiterin in einem erfolgreichen Dienstleistungsunternehmen

ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsort/Hotelunterkunft



Hotel Palace Berlin
Budapester Straße 45
10787 Berlin
Tel.: 0 30/25 02-0
Fax: 0 30/25 02-11 99
www.palace.de

Kongressgebühren

vom Freitag, 13. November bis Samstag, 14. November 2009

Zahnärzte (BDO-Mitglieder)	275,- € inkl. MwSt.
Frühbucher	245,- € inkl. MwSt.
Zahnärzte (Nichtmitglieder)	325,- € inkl. MwSt.
Frühbucher	295,- € inkl. MwSt.
Zahnärztliche Assistenten	175,- € inkl. MwSt.
Frühbucher	140,- € inkl. MwSt.
Helferinnenfortbildung	140,- € inkl. MwSt.
Frühbucher	120,- € inkl. MwSt.
Seminar Dr. Jakobs (Freitag)	100,- € inkl. MwSt.

Die Kongressgebühr beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Imbissversorgung.

Frühbucherrabatt für alle Anmeldungen bis zum 16.09.2009.
(Eingangsdatum bei der OEMUS MEDIA AG)

Veranstalter

BDO – Berufsverband
Deutscher Oralchirurgen
Bahnhofstraße 54
64662 Speicher
Tel.: 0 65 62/96 82-0
Fax: 0 65 62/96 82-50
www.oralchirurgie.org

Organisation/Anmeldung

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.event-bdo.de

Nähere Informationen zum Programm/Parallelveranstaltungen finden Sie unter www.bdo-jahreskongress.de

AGB

- Die Kongressanmeldung erfolgt schriftlich auf den vorgedruckten Anmeldekarten oder formlos. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung so früh wie möglich wünschenswert. Die Kongresszulassungen werden nach der Reihenfolge des Anmeldeeinganges vorgenommen.
- Nach Eingang Ihrer Anmeldung bei der OEMUS MEDIA AG ist die Kongressanmeldung für Sie verbindlich. Sie erhalten umgehend eine Kongressbestätigung und die Rechnung. Für OEMUS MEDIA AG tritt die Verbindlichkeit erst mit dem Eingang der Zahlung ein.
- Bei gleichzeitiger Teilnahme von mehr als 2 Personen aus einer Praxis an einem Kongress gewähren wir 10% Rabatt auf die Kongressgebühr, sofern keine Teampreise ausgewiesen sind.
- Die ausgewiesene Kongressgebühr versteht sich inklusive Mehrwertsteuer, die Zusatzleistungen verstehen sich inklusive der jeweils gültigen Mehrwertsteuer.
- Der Gesamtrechnungsbetrag ist bis spätestens 2 Wochen vor Kongressbeginn (Eingang bei OEMUS MEDIA AG) auf das angegebene Konto unter Angabe des Teilnehmers, der Seminar- und Rechnungsnummer zu überweisen.
- Bis 4 Wochen vor Kongressbeginn ist in besonders begründeten Ausnahmefällen auch ein schriftlicher Rücktritt vom Kongress möglich. In diesem Fall ist eine Verwaltungskostenpauschale von 25,- € zu entrichten. Diese entfällt, wenn die Absage mit einer Neuankmeldung verbunden ist.
- Bei einem Rücktritt bis 14 Tage vor Kongressbeginn wird die halbe Kongressgebühr zurückerstattet, bei einem späteren Rücktritt verfällt die Kongressgebühr. Der Kongressplatz ist selbstverständlich auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.
- Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie den Anfahrtsplan zum jeweiligen Kongresshotel und, sofern erforderlich, gesonderte Teilnehmerinformationen.
- Bei Unter- oder Überbelegung des Kongresses oder bei kurzfristiger Absage eines Kongresses durch den Referenten oder der Änderung des Kongressortes werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bitte geben Sie deshalb Ihre Privattelefonnummer und die Nummer Ihres Faxgerätes an. Für die aus der Absage eines Kongresses entstehenden Kosten ist OEMUS MEDIA AG nicht haftbar. Der von Ihnen bereits bezahlte Rechnungsbetrag wird Ihnen umgehend zurückerstattet.
- Änderungen des Programmablaufs behalten sich Veranstalter und Organisatoren ausdrücklich vor. OEMUS MEDIA AG haftet auch nicht für Inhalt, Durchführung und sonstige Rahmenbedingungen eines Kongresses.
- Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG an. Gerichtsstand ist Leipzig.
- Gerichtsstand ist Leipzig.



Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-3 90
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

ZWP today 9/09

Für die 26. Jahrestagung des BDO am 13./14. November 2009 in Berlin melde ich folgende Personen verbindlich an:

Workshop: 1.Staffel _____ <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	2.Staffel _____ <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Podium: ① ②
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit BDO-Mitglied (Bitte Nummer eintragen bzw. ankreuzen)		
<input type="checkbox"/> Teilnahme an der Fortbildung und Mitgliederversammlung AG Behindertenbehandlung		
Workshop: 1.Staffel _____ <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
2.Staffel _____ <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Podium: ① ②		
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit BDO-Mitglied (Bitte Nummer eintragen bzw. ankreuzen)		
<input type="checkbox"/> Teilnahme an der Fortbildung und Mitgliederversammlung AG Behindertenbehandlung		
<input type="checkbox"/> Ich nehme nur an der Fortbildung und Mitgliederversammlung der AG Behindertenbehandlung teil.		
Praxisstempel/Laborstempel		
Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die 26. Jahrestagung des BDO 2009 erkenne ich an.		
E-Mail		
Datum/Unterschrift		

Zahntechnik aus Dubai

Sparen Sie am Preis – nicht an der Qualität

Dubai Euro Dental bietet Ihnen qualitativ hochwertigen
Zahnersatz zu fairen Preisen.

Zirkonoxid-Krone/Brückenglied für 139 Euro

- bis zu 14-gliedrige Brücken sind möglich
- inkl. Arbeitsvorbereitung, Versand & MwSt.

3-gliedrige Brücke NEM vollverblendet für 307 Euro

- inkl. Arbeitsvorbereitung, Gerüsteinprobe, Versand & MwSt.

Neugierig geworden?

Rufen Sie uns an und erfahren Sie mehr über:

Free Call 0800/1 23 40 12



Dubai Euro Dental GmbH
Leibnizstraße 11
04105 Leipzig
Tel.: 03 41/30 86 72-0
Fax: 03 41/30 86 72-20
info@dubai-euro-dental.com